Ehrung beim THW-Adventsbrunch

Würdigung der Mitarbeit in den Ortsverbänden

Für langjährigen THW-Dienst geehrt (von links): Karl-Heinz Tepper (60 Jahre), Andreas Wagner (50 Jahre) und Hans Gronwald (60 Jahre).
Foto: THW Lehrte

LEHRTE. In bewährter Weise wurde die Zusammenkunft zum Adventsbrunch vom Landesverband genutzt, langjährige Mitarbeiter der Ortsverbände zu ehren. Für Lehrte wurde dies den THW-Mitgliedern Karl-Heinz Tepper, Hans Gronwald und Andreas Wagner zuteil. Das Ereignis wurde mit einer Ansprache des mit der Wahrnehmung der geschäfte beauftragten Landesbeauftragten Michael Matrian eingeleitet. Dem schlossen sich mit weiteren, ausführenden Worten Manuel Almanzor (ehemaliger Landesbeauftragter - nun Abteilungsleiter in der THW-Leitung), und Wolfgang Lindmüller (Bundesprecher). Letzterer gab einen Rückblick auf die 1960er und 1970er Jahre im THW.

Bei gutem Essen und Getränken kamen an den 13 Tischen Gesprächsrunden zusammen. Abgerundet wurde der offizielle Rahmen durch ein Gruppenbild. Leider war der zu ehrende Helfer Rudi Griesche des Lehrter Ortsverbands nicht anwesend, um die Ehrung persönlich entgegenzunehmen.

Initiative zur Versöhnung gewürdigt

„Combatants for Peace" erhält Friedenspreis

SIEVERSHAUSEN. Einen Beitrag zu leisten, um den Krieg zwischen Israel und Palästina zu beenden und die Versöhnung zu fördern, verspricht die Initiative „Combatants for Peace", die jetzt im Antikriegshaus mit dem mit 5.000 Euro dotierten Friedenspreis „Sievershäuser Ermutigung" ausgezeichnet wurde.

Das Antikriegshaus Sievershausen und die Stiftung „Frieden ist ein Menschenrecht", in diesem Jahr unterstützt durch die „Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden", vergeben diesen Preis alle zwei Jahre an Gruppen, Vereine, Organisationen oder auch an Einzelpersonen, die sich in herausragender Weise für von Krisen und Krieg Betroffene einsetzen. Die Wahl der sechsköpfigen Jury fiel diesmal auf die „Combatants for Peace".

Preisverleihung im Antikriegshaus zur Förderung der Aussöhnung zwischen Israelis und Palästinensern.
Foto: Henning Menzel/Katrin Sassen

Zur Begründung berichtet Susanna Veenhuis. „Combatant" heißt auf Deutsch Kämpfer. Für die in dieser Initiative engagierten Frauen und Männer aus den beiden verfeindeten Nationen ist es jedoch kein Widerspruch, sich unter dieser Bezeichnung für Frieden einzusetzen, denn früher bekämpften sich die meisten von ihnen als Soldaten tatsächlich gegenseitig. Schon im Kindergarten beginne die Indoktrination mit dem jeweiligen Feindbild, so dass friedliche Begegnungen praktisch nicht möglich sind. Persönliche Erlebnisse und Beispiele brachten und bringen die Menschen in dieser Bewegung zu der Einsicht, dass Gewalt keine Lösung ist. So beschrieben es Iris Gur aus Israel und Sulaiman Khatib aus Palästina von „Combatants for Peace". Beide waren auf ganz eigene Weise zu dieser Erkenntnis gekommen, wie sie bei der Entgegennahme des Preises mit sehr persönlichen und emotionalen Einblicken in ihre Lebensgeschichten vor dem gut 90-köpfigen Publikum darlegten. „Ich bin Israel und ich bin Palästina! Das trage ich in die Zukunft und auch hierher ins Antikriegshaus", sagte Gur. Ihr Mitstreiter Sulaiman Khatib kannte von Jugend an nichts anderes als den bewaffneten Kampf, wurde mit 14 Aktivist und sogleich ins Gefängnis gesperrt. Dort befasste er sich in der Theorie weiter mit dem Thema Widerstand und stieß auf beeindruckende Beispiele gewaltlosen Widerstands – wie zum Beispiel auf die Geschichte von Nelson Mandela.

„Es hat eine überwältigende Wirkung, wenn Betroffene den scheinbar unvermeidlichen Kreislauf von Gewalt, Rache und Hass unterbrechen. Es macht Hoffnung, wenn ehemalige Kämpferinnen und Kämpfer verbittert verfeindeter Seiten die Waffen niederlegen, sich die Hand reichen und dadurch die tödlichen Narrative von Terror, Gewalt und Besatzung entlarven", erklärte der stellvertretende Superintendent des Kirchenkreises Burgdorf, Tibor Anca.

„Wenn wir die Grausamkeiten in Israel und Palästina aus der Ferne wahrnehmen, können wir nur sagen: Es ist angebracht, von einem Kampf für den Frieden zu sprechen. Mit derselben Energie, Entschlossenheit und Zielstrebigkeit wie für den Krieg soll die Arbeit für den Frieden geführt werden", sagte Ralph Charbonnier, theologischer Vizepräsident des Landeskirchenamts. „Die `Combatants for Peace` setzen sich seit Jahren für den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Israelis und Palästinensern ein, und dies unter schwierigsten Rahmenbedingungen", begründete Edelgard Bulmahn die Entscheidung der Jury. „Gerade Ihre Arbeit gibt Hoffnung, dass Menschen unterschiedlicher Kultur, Herkunft, Religion und Interessen friedlich zusammenleben können."

Auch der Laudator, der Journalist und Nahost-Kenner Daniel Alexander Schacht, hob die besonderen Umstände hervor, unter denen die „Combatants for Peace" unter anderem mit gemeinsamen Trauerfeiern und Gedenkveranstaltungen für Menschen aus Palästina und Israel ihre mühselige, oft von Rückschlägen begleitete Versöhnungsarbeit leisten – gegen den Widerstand der Hardliner, gegen festgefügte Vorurteile sogar aus den eigenen Reihen und Familien. „Gegen das nur scheinbar bequeme, auf die Dauer jedoch gefährliche Lagerdenken, das immer weiter in die Sackgasse führt, haben sich die `Combatants for Peace` entschieden, die andere Seite nicht länger nur durch die Zielfernrohre ihrer Waffen wahrzunehmen, sondern die Waffen niederzulegen. Zu loben ist der Mut zu dieser Entscheidung der Combatants, die Klarheit ihres Blicks auf die Realitäten, die Genauigkeit ihrer Kritik, ihre Zivilcourage und die Ausdauer, mit der sie dieses Engagement allen Widerständen zum Trotz verfolgen. Lassen Sie mich Ihnen dafür danken, dass sie diese Tugenden mit Leben erfüllen! Ich wünsche Ihnen, dass sie den langen Atem dafür haben werden, diese Tugenden bis zu einem guten Ende weiterzutragen!"

Rock´n Roll zu Weihnachten

„The Javes" und mehr in der Markuskirche

LEHRTE. Am zweiten Weihnachtstag, 26. Dezember, um 17 Uhr gestalten „The Javes" mit Gitarre, Kontrabass, Schlagzeug und Gesang zusammen mit Natalia Finkenstein an der Orgel und Pastorin Sophie Anca in der Markuskirche, Am Distelborn 3, wieder einen fröhlichen, schwungvollen Gottesdienst. Klassische besinnliche Weihnachtslieder haben ebenso wie dynamische amerikanische Weihnachtsstücke ihren Platz im Gottesdienst. Besucher sind herzlich eingeladen, um sich von der Weihnachtsfreude der Musik überraschen und anstecken zu lassen! Es könnte laut werden.

"The Javes" spielen am zweiten Weihnachtstag in der Markuskirche. Foto: Privat

Service eingeschränkt

LEHRTE. Die Stadtverwaltung ist am Freitag, 27. Dezember, vollständig außer Dienst. Am Montag vor Heiligabend, 23. Dezember, sowie am Montag vor Silvester, 30. Dezember, hat das Bürgerbüro und das Standesamt zu den üblichen Zeiten geöffnet. Die Erreichbarkeit aller anderen Organisationseinheiten ist an den beiden Montagen per Telefon oder E-Mail durchgängig sichergestellt. Am 23. Dezember zusätzlich für den Publikumsverkehr geöffnet haben der Fachdienst Soziales sowie die Stadtkasse.

Betroffen von der Schließung sind auch die Haupt- und Zweigstellen der Stadt- und Schulbibliothek Lehrte. Der erste Öffnungstag der Hauptstelle, Burgdorfer Straße 16, sowie der Bibliothekszweigstelle Hämelerwald, Riedweg 2, ist am Donnerstag, 2. Januar, zu den regulären Öffnungszeiten. Die Bibliothekszweigstellen Ahlten, Im Wiesengrund 3, und Arpke, Am Waldbad 4, öffnen ab 6. Januar zu den gewohnten Zeiten. Die Öffnungszeiten der Stadt- und Schulbibliothek sind zu finden unter: www.lehrte.de/de/stadtbibliothek.html.
Liegen die Rückgabefristen von ausgeliehenen Medien in den Schließzeiten, entstehen in dieser Zeit keine Versäumnisgebühren. Gerne können rund um die Uhr auch die digitalen Angebote genutzt werden:

- Onleihe Niedersachsen: dieses Portal bietet einen Zugriff auf digitale Medien wie eBooks, ePapers, eAudios und eVideos.
- Filmfriend: die Plattform bietet Filme zum Streamen für alle Altersgruppen.
- Munzinger Online: Munzinger bietet Zugriffsmöglichkeiten auf verschiedenste Lexika, Presseartikel oder Zugriff auf das Archiv der Zeitschrift „Der Spiegel"

Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können diese Angebote kostenfrei genutzt werden.

Einbruch an der Marsstraße

AHLTEN. Am Sonntag, 10. Dezember, in der Zeit von 16 bis 18.30 Uhr gab es einen versuchten Einbruch in ein Einfamilienhaus an der Marsstraße. Täter verdeckten die Außenbeleuchtung. Das Aufhebeln der Fenster misslang.

20 Paare im Wettkampf

Geselliges bei den Bürgerschützen

LEHRTE. Rundum positiv beschreibt die Bürgerschützen-Gesellschaft den Rückblick auf das „Er und Sie Schießen". Es gab 20 teilnehmende Paare. Die Herausforderung war, eine gute Teilerzehn zu schießen. Diese kam dann zusammen mit der besten Teilerzehn des jeweiligen Partners in die Wertung. Eigene Luftgewehre durften dieses Mal nicht benutzt werden, und jeder Schütze hatte nur zehn Schuss ohne Probe. Nach einem sehr leckeren, von unserem Wirt Sebastian Schulze zubereiteten bayrischen Büfett folgte die Preisverleihung. Eine von Jürgen Münzer erstellte Diashow mit Fotos von den Schieß-Wettkämpfen der vorigen 20 Jahre sorgte für Kurzweiligkeit, bis die Platzierten verkündet wurden.

Wettkampf-Teilnehmer bei der Bürgerschützen-Gesellschaft. Foto: Privat

Die Vorjahressieger Kerstin Westphal und Jens Ewald erhielten den Ablösepokal, der Siegerpokal ging an Valentina und Jürgen Münzer. Sie erreichten einen 24,5 Gesamt Teiler vor Janine Peter und Paul Westphal mit 82,0 Teiler und Marion und Dietmar Glaß mit 91, 6 Teiler. Die besten Einzelteiler erzielten Detlef Schmidt (1,0) und bei den Damen Valentina Münzer (13,8).

Jeder Teilnehmer durfte sich einen Sachpreis aussuchen, den Valentina und Jürgen im Rahmen der Vorbereitung des Schießens besorgt hatten.

4206401_002624